lfrn 5.0

50 Jahre Landesfrauenrat Niedersachsen e. V.

solidarisch streitbar selbstbestimmt

Jahres BERICHT 2020

Landesfrauenrat Niedersachsen e.V.

Zusammenschluss Niedersächsischer Frauenverbände
und Frauengruppen gemischter Verbände

Landesfrauenräte tagen virtuell

Delegiertenversammlungen

Bela Lange vom LFRN-Vorstand eröffnet am 26. Juni und 6. November 2020 die ersten Online-**Delegiertenversammlungen** des Landesfrauenrates. Anschließend begrüßt die Vorsitzende Marion Övermöhle-Mühlbach die Delegierten zu den ersten Video-Konferenzen in fünfzig Jahren. Alle Berichte sowie die Netiquette und eine schriftliche Erklärung zu den Abstimmungsmöglichkeiten im Rahmen der Video-DV werden im Vorfeld versandt. In der Geschäftsstelle sind Antje Peters und Maike Reimann unterstützend tätig.

Die zweistündigen Videokonferenzen umfassen den Arbeitsbericht des Vorstandes und der Geschäftsstelle und den Bericht der Kassenprüferinnen. Die Delegierten entlasten den Vorstand, beschließen den Haushalt 2021 und wählen für die Stiftung Familie in Not die Gremienvertreterinnen Corinna Heider-Treybig (pro familia) und Martina Machulla (VDU).

Das Forderungspapier der LFRN-Fachgruppe Geschlechtsspezifische Medizin zum Thema „Anpassung der Maßnahmen an die Lebenswirklichkeit von Frauen und LSBTTIQ* in Zeiten der aktuellen Covid-19-Pandemie“ wird vorgestellt. Es schließen sich Erfahrungsberichte zum Umgang mit der Pandemie an verbunden mit Hinweisen auf Forderungen und Aktionen der Mitgliedsverbände.

Teilnehmerinnen der LFRN-Videokonferenz am 26.06.2020. Foto: LFRN

Für die Vorbereitung der Vorstandswahl wählen die Delegierten einen Wahlausschuss mit Ira Stark (Deutscher Juristinnenbund) als Wahlleiterin und Hille Gosejacob-Rolf (Deutscher Berufsverband für soziale Arbeit) und Petra Klecina (Verbund der Frauen- und Mädchenberatungsstellen gegen Gewalt) als Beisitzerinnen. Die LFRN-Vorstandswahl findet aufgrund der Corona-Pandemie als Briefwahl statt, Start ist im Januar 2021.

Geschlechtergerecht aus der Krise

Auch die **Konferenz der Landesfrauenräte (KLFR)** findet am 18./19. September 2020 auf Einladung des Landesfrauenrates Mecklenburg-Vorpommern e.V. als Online-Konferenz statt. Schwerpunktthema ist die Umsetzung der Istanbul-Konvention zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt. Weiterhin fordert die KLFR die Regierungen der Länder und die Bundesregierung auf, für zukünftige Krisen gesetzlich festzulegen, dass Krisenstäbe paritätisch unter Einbeziehung der Frauenverbände und Frauenministerien zu besetzen sind. Die Covid-19-Krise hat gezeigt, Frauen stellen mit ihrer zum großenteil schlechtbezahlten Arbeit in systemrelevanten Berufen und ihrer unbezahlten Care- und Sorgearbeit die Grundversorgung der Gesellschaft sicher und tragen so die Hauptlast in der Krise. Viel zu spät sind jedoch die Auswirkungen dieser Mehrfachbelastung (Homeoffice, Homeschooling und Haushalt) von Frauen und Müttern in den Blick von Entscheidungsträger*innen geraten. Es gab keine Konzepte, wie die Gesellschaft geschlechtergerecht aus der Krise kommt oder die Nachteile, die Frauen im Lockdown haben, wirksam ausgeglichen werden können. Die Landesfrauenräte fordern u.a. eine geschlechtergerechte Verwendung aller öffentlichen Mittel, die paritätische Besetzung von Beratungs- und Entscheidungsgremien und die Aufwertung bezahlter und unbezahlter Care-Arbeit.

Teilnehmerinnen der KLFR am 18./19.09.2020. Foto: LFRMV

2021 übernimmt der LFRN die Geschäftsführung der Konferenz der Landesfrauenräte und organisiert die KLFR im virtuellen Raum. Schon jetzt freuen wir uns auf den Austausch mit unseren Schwesterorganisationen aus den Ländern, wenn es am 11./12. Juni 2021 heißt: **Herzlich Willkommen zur KLFR in Niedersachsen!**

Goldenes Jubiläum

50 Jahre solidarisch · streitbar · selbstbestimmt

Gegründet wurde der LFRN von 20 Frauen am 23. Mai 1970 in Hannover. Ihr Ziel: Die Interessen von Frauen selbstbestimmt zu artikulieren und sie streitbar gegenüber der Landespolitik zu vertreten. Aus der ersten Gruppe ist ein starker Verband gewachsen, unter dessen Dach mehr als 60 Mitgliedsverbände mit über zwei Millionen Frauen solidarisch füreinander eintreten. Der LFRN ist heute die anerkannte Lobby für Frauenrechte im vorparlamentarischen Raum in Niedersachsen.

Seit der Gründung war der LFRN an frauenpolitischen Meilensteinen im Land Niedersachsen beteiligt. Dazu gehören u.a. das Einrichten eines Frauenreferats im Sozialministerium Anfang der 1980er Jahre, später das Einsetzen der Landesfrauenbeauftragten und 1990 die Einrichtung des ersten Frauenministeriums in Niedersachsen. Ein weiterer Schritt auf dem Weg zur tatsächlichen Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern ist 1993 die Aufnahme der Verpflichtung, aktiv auf die Beseitigung bestehender Nachteile hinzuwirken, in die Landesverfassung. Der Sitz im NDR-Rundfunkrat und der Sitz in der Landesmedienanstalt stellen die Beteiligung von Frauen in sonst männerdominierten Gremien sicher. Mit unzähligen Stellungnahmen haben die LFRN-Aktiven die Position von Frauen in Gesetzgebungsverfahren getragen. 50 Jahre Landesfrauenrat sind auch eng mit öffentlichkeitswirksamen Kampagnen und Initiativen verknüpft, wie zum Beispiel zur (Männer-)Fußball-WM in Deutschland 2006 die Kampagne „Gegen Zwangsprostitution – Freier haben Verantwortung“. Die Initiative frauenORTE *Niedersachsen* ist ein Vorzeigeprojekt, das Jahr für Jahr mehr Menschen für das Leben und Wirken von Frauenpersönlichkeiten einst und heute interessiert und innovativ Frauengeschichte und Kulturtourismus verbindet.

Unser Goldjubiläum wollen wir im September 2021 (nach-)feiern. 2020 mussten wir unser Jubiläumsprogramm angesichts des sich verschärfenden Corona-Risikos weitgehend absagen. Geblieben sind die Rubrik LFRN 5.0 und eine Online-Präsentation auf unserer Website mit Geschichte und Geschichten rund ums Frauenengagement in Niedersachsen und unser 68 Seiten starkes Handbuch. Als Empfehlung und Einstimmung auf unsere Veranstaltungen unter dem Motto: **LFRN 50plus1.**

Handbuch LFRN | Fotos: Erika Ehlerding | Grafik: Medienservice Bennit Hirmke

Meilensteine LFRN | Grafik: Susanne Hilmer

Wir brauchen Parität!

Der Deutsche Frauenrat und die Landesfrauenräte bekräftigen mit einer gemeinsamen Kampagne die Forderung nach paritätischer Besetzung der Parlamente. Kampagnenstart war am 13. Juli 2020, es wurde bundesweit über die sozialen Medien und Websites veröffentlicht. Die Kampagne zeigt, dass paritätisch besetzte Parlamente quer durch die Gesellschaft Zuspruch finden und warum Vielfalt auch in der Politik für viele so unverzichtbar ist.

Auf Bundesebene und in zahlreichen Bundesländern werden Gesetzesinitiativen zur Erhöhung des Frauenanteils in Parlamenten diskutiert – so auch in Niedersachsen. Thüringen und Brandenburg sind 2019 vorangeschritten und haben Paritätsgesetze auf den Weg gebracht. Alle Parteien hätten bei den nächsten Landtagswahlen ihre Listen paritätisch besetzen müssen und so für ein ausgewogeneres Verhältnis von Männern und Frauen in den Landesparlamenten gesorgt. Dass am 15. Juli der Thüringer und am 23. Oktober 2020 der Brandenburger Verfassungsgerichtshof den Klagen der Parteien mit den geringsten Frauenanteilen gegen die Paritätsgrenze stattgegeben haben, ist ein fatales Signal gegen die Verwirklichung der gleichberechtigten politischen Teilhabe von Frauen.

Politik und Zivilgesellschaft stehen hinter der Forderung nach Parität – dieses Zeichen sendet der Landesfrauenrat mit einer am 15. Juli 2020 vor dem Niedersächsischen Landtag in Hannover organisierten Demonstration. Sozialministerin Dr. Carola Reimann, Landtagspräsidentin Dr. Gabriele Andretta, die Frauenpolitischen Sprecherinnen und weitere Unterstützer*innen aus Landespolitik und Zivilgesellschaft haben sich vor dem Landtag versammelt um deutlich zu machen: Die Urteile sind ein herber Rückschlag für die Gleichstellung. Frauen dürfen in deutschen Parlamenten nicht unterrepräsentiert bleiben. Nach wie vor ist der Frauenanteil im Bundestag, in allen Landesparlamenten, in Kreis- und Gemeinderäten deutlich unter dem Frauenanteil an der Gesamtbevölkerung, Tendenz sogar fallend.

Kampagne „Wir brauchen Parität!“
Foto: Nds. Landtag | Grafik Deutscher Frauenrat

Paritätsgesetze werden mehr Frauen in die Politik bringen. Die Forderung nach paritätischer Besetzung der Parlamente ist mit dem Art. 3 des Grundgesetzes geboten. Der LFRN fordert die Parität im Wahlrecht für Listen- und Direktmandate zu verankern – die Vorschläge dazu liegen auf dem Tisch.

Auf Bundesebene wurde vor kurzem eine Reform des Wahlrechts verabschiedet. Diese enthält die Einsetzung einer Reformkommission, die u.a. Vorschläge erarbeiten soll, wie eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern im Bundestag gewährleistet werden kann. Entscheidend ist, dass die Reformkommission jetzt zügig ihre Arbeit aufnimmt.

Der LFRN war eine der ersten Frauenorganisationen, die offensiv ein Paritätsgesetz gefordert haben. Nachzulesen ist die Entwicklung der Diskussion in Niedersachsen „Von Halbe/Halbe zum Paritätsgesetz“ auf der Website: www.landesfrauenrat-nds.de

Weitere Informationen:
www.frauenrat.de
klfr-deutschland.jimdofree.com

Demonstration „Wir brauchen Parität!“ am 15. Juli 2020 vor dem Niedersächsischen Landtag. *Foto: Erika Ehlerding*

Gespräche, Ehrungen, Jubiläen

Gespräche

Screenshot: https://www.facebook.com/landesfrauenrat.nds

Um den Forderungskatalog zur Lebenswirklichkeit von Frauen in der Pandemie geht es beim Gespräch mit der Niedersächsischen Justizministerin Barbara Havliza (CDU) und der stellvertretenden Gleichstellungsbeauftragten ihres Ministeriums Brigitte Elgeti-Starke am 13. Oktober 2020 in Hannover. Auch das Thema häusliche Gewalt wird angesprochen. Einen Anstieg solcher Taten gebe es durch die Corona-Situation nicht, so die Ministerin. Der LFRN wird vertreten durch die Vorsitzende Marion Övermöhle-Mühlbach und die Schatzmeisterin Cornelia Klaus.

Cornelia Klaus, Marion Övermöhle-Mühlbach, Barbara Havliza und Brigitte Elgeti-Starke (v.r.n.l.) *Foto: MJ*

Ausgezeichnetes Engagement

Ein großartiger Tag für unsere Vorstandsfrau Mechthild Schramme-Haack: Am 21. Oktober 2020 verleiht Oberbürgermeister Belit Onay ihr das Verdienstkreuz am Bande des Niedersächsischen Verdienstordens. Die ehemalige LFRN-Vorsitzende wird im Rahmen einer Feierstunde im Mosaiksaal des Neuen Rathauses in Hannover geehrt. Mechthild Schramme-Haack erhält die hohe Auszeichnung für mehr als 30 Jahre ehrenamtliches Engagement und nachhaltiges Wirken im sozialen Bereich. Die ehemalige Gleichstellungsbeauftragte der Region Hannover setzt sich insbesondere für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern ein und hat diesen Entwicklungsprozess gefördert und begleitet. Ihr entsendender Verband in den LFRN ist die Service-Organisation Soroptimist-International (SI), eines der größten weltweiten Netzwerke berufstätiger Frauen. Hier übernahm Mechthild Schramme-Haack Verantwortung auf unterschiedlichen Ebenen und war von 2010 bis 2012 Präsidentin des SI Clubs Hannover. Herzlichen Glückwunsch zu dieser hohen Auszeichnung. Wir sind stolz, solch eine aktive und kompetente Mitstreiterin in unseren Reihen zu haben.

Mechthild Schramme-Haack und Belit Onay. *Foto: Antje Peters*

Jubiläen

Screenshot: https://www.facebook.com/landesfrauenrat.nds

Danke für die Kooperation

Deutscher Frauenrat e.V. • Europäisches Informations-Zentrum Niedersachsen (EIZ) • exxtra Seiten Frauenbranchenbuch Bremen • FrauenBranchenBuch Hannover & Umgebung • FrauenBranchenBuch Osnabrück • Frauenpolitische Sprecherinnen der Fraktionen des Niedersächsischen Landtages • Konferenz der Landesfrauenräte (KLFR) • Klosterkammer Hannover • Landespräventionsrat Niedersachen • lag der kommunalen Frauenbüros Niedersachsen • Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung • Niedersächsische Staatskanzlei • NDR Kultur • Referat für Frauen und Gleichstellung der Landeshauptstadt Hannover • Team Gleichstellung der Region Hannover • Tourismus Marketing Niedersachsen • Unternehmerverbände Niedersachsen • Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte • WOLLNY Seminar

Die Mitarbeiterinnen des LFRN gratulieren: Heidi Linder, Magda Desta, Renate Djuren, Maike Reimann, Antje Peters. (v.l.n.r.) *Foto: Erika Ehlerding*

Ja, ich bin FÖRDERMITGLIED

Foto: Privat

Dr. Elisabeth Siegmund-Schultze

„Ich bin Fördermitglied, weil ich die wichtige gleichstellungspolitsche Arbeit des Landesfrauenrats unterstützen möchte. Die vielen Mitgliedsorganisationen bringen ein ungeheures Potential zur Beeinflussung der Landespolitik im Sinne der Förderung von Gleichstellung ein. Meine Vision ist, dass Frauen jeden Alters mit ihrem vollen Potential unsere Gesellschaft mitgestalten. Wir brauchen sie dringend für die aktuellen Herausforderungen."

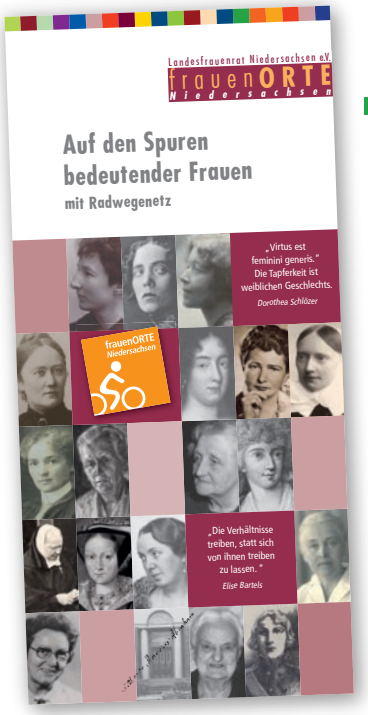
Der Landesfrauenrat freut sich über weitere Förder*innen, die unsere Arbeit unterstützen.
www.landesfrauenrat-nds.de

Finanzentwicklung

Die Arbeit im Landesfrauenrat ist geprägt vom starken ehrenamtlichen Engagement des Vorstandes sowie dem professionellen Verbandsmanagement der Geschäftsstelle. Voraussetzung für eine satzungsgemäße Umsetzung der Ziele ist die gesicherte Finanzierung der Frauenlobby. Die Eigenmittel betragen ca. 30 % der Gesamteinnahmen; 2020 fallen sie geringer aus aufgrund der Absage von Veranstaltungen in Folge der Corona-Pandemie. Wichtigster Bestandteil der Finanzierung bleibt die jährlich neu zu beantragende Landeszuwendung. Bei den Ausgaben sind die Kosten zur Unterhaltung der Geschäftsstelle, die Personalkosten, die Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements und die Öffentlichkeitsarbeit zu nennen. Der Landesfrauenrat ist neben der Landesförderung weiterhin ganz besonders auf die Unterstützung durch den finanziellen Beitrag der Fördermitglieder und auf Kooperationen im Rahmen der Veranstaltungen angewiesen.

Entwicklung der Eigenmittel 2015 - 2020 (auf volle Euro abgerundet)

	2016	2017	2018	2019	2020
1 Mitgliedsbeiträge	5.926	6.000	6.052	6.160	6.080
2 Förderbeiträge	16.565	16.975	16.925	16.900	17.420
3 Erlöse Impulse	850	0	0	0	0
4 Spenden	3.303	3.846	6.095	3.849	3.827
5 Teilnahmebeiträge Veranstaltungen	6.815	5.603	4.859	5.430	1.904
Eigenmittel	**33.459**	**32.424**	**33.931**	**32.339**	**29.231**



www.frauenorte-niedersachsen.de

frauenORTE Niedersachsen – 2020 an 42 Standorten.
Grafik: Susanne Hilmer

Von frauenORT zu frauenORT – Ausblick

2021 gehen neue frauenORTE an den Start: Den Auftakt macht am 1. Mai die Gemeinde Worpswede mit dem frauenORT für die international anerkannte Malerin Paula Modersohn-Becker. Am 10. Juni öffnet der Kaiserdom in Königslutter seine Pforten für die Auftaktveranstaltung zum frauenORT Kaiserin Richenza. Der Eröffnungstermin für den frauenORT Marianne Fritzen (Wegbereiterin des gewaltfreien Widerstands im Wendland) in der Samtgemeinde Lüchow wird voraussichtlich im Juni stattfinden. Die Hansestadt Uelzen folgt im September mit dem frauenORT Henriette Praesent (Kauffrau im Landhandel). Ein weiterer frauenORT für die Opernsängerin Sara Oppenheimer in der ostfriesischen Stadt Esens ist in Planung. Terminänderungen sind noch möglich und werden jeweils zeitnah auf der Website www.frauenorte-niedersachsen.de veröffentlicht.

Impressum

Herausgeber:

Landesfrauenrat Niedersachsen e.V.

Geschäftsstelle:
Hilde-Schneider-Allee 25
30173 Hannover
Tel 0511 321031
mail@landesfrauenrat-nds.de · www.landesfrauenrat-nds.de

Bankverbindung:
IBAN DE53 2505 0000 0101 0381 23 · BIC NOLADE2HXXX

Redaktion:
Antje Peters, Geschäftsführerin LFRN (verantwortlich für den Inhalt)

Redaktionsschluss: 12.02.2021

Titel: Medienservice Bennit Hirmke (Foto: JMauricio/Shutterstock.com)

Vorstand Landesfrauenrat Niedersachsen e.V.
Vorsitzende: Marion Övermöhle-Mühlbach
Stellvertretende Vorsitzende: Dr. Christa Karras
Schatzmeisterin: Cornelia Klaus
Schriftführerin: Simone Pifan
Beisitzerinnen: Sabine Gräßler-Zorn, Bela Lange, Mechthild Schramme-Haack, Colette Thiemann, Ulrike Weddig
Geschäftsführerin: Antje Peters

Vorstand Landesfrauenrat Niedersachsen e.V.
Fotos: Erika Ehlerding

Gefördert durch:

Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

Landesfrauenrat Niedersachsen e. V.
MITGLIEDSVERBÄNDE

ARBEITSGEMEINSCHAFT DER BERUFSTÄTIGEN FRAUEN IN DER CDA IN NIEDERSACHSEN • ARBEITSGEMEINSCHAFT SOZIALDEMOKRATISCHER FRAUEN • ARBEITSGEMEINSCHAFT SOZIALDIENST KATHOLISCHER FRAUEN NIEDERSACHSEN • ARBEITSGEMEINSCHAFT NIEDERSÄCHSISCHER FRAUEN- UND KINDERSCHUTZHÄUSER • BERUFSVERBAND KINDERKRANKENPFLEGE DEUTSCHLAND E.V. • BUNDESVERBAND SEKRETARIAT UND BÜROMANAGEMENT E.V. BSB REGIONALGRUPPE HANNOVER • BUSINESS AND PROFESSIONAL WOMEN, NIEDERSÄCHSISCHE CLUBS • DACHVERBAND FÜR TECHNOLOGEN/-INNEN UND ANALYTIKER/-INNEN IN DER MEDIZIN DEUTSCHLAND E.V. • DEUTSCHER ÄRZTINNENBUND E.V. REGIONALGRUPPE HANNOVER • DEUTSCHER BERUFSVERBAND FÜR PFLEGEBERUFE NORDWEST E.V. • DEUTSCHER BERUFSVERBAND FÜR SOZIALE ARBEIT LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN • DEUTSCHER EVANGELISCHER FRAUENBUND E.V. LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN • DEUTSCHER GEWERKSCHAFTSBUND BEZIRKSFRAUENAUSSCHUSS NIEDERSACHSEN • DHB NETZWERK HAUSHALT BERUFSVERBAND DER HAUSHALTSFÜHRENDEN LANDESVERBAND OLDENBURG • DEUTSCHER INGENIEURINNENBUND • DEUTSCHER JURISTINNENBUND LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN • DEUTSCHER VERBAND FRAU UND KULTUR • DEUTSCHES ROTES KREUZ LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN • DONUM VITAE IN NIEDERSACHSEN E.V. • EVANGELISCHE FRAUENHILFE LANDESVERBAND BRAUNSCHWEIG E.V. • EVANGELISCHES DORFHELFERINNENWERK NIEDERSACHSEN E.V. • FRAUENGRUPPE DES NIEDERSÄCHSISCHEN INTEGRATIONSRATES • FRAUEN IM MANAGEMENT • FRAUENRÄUME IN CELLE • FRAUEN IN DIE AUFSICHTSRÄTE E.V. • FRAUENRAT IM LANDKREIS CUXHAVEN E.V. • FRAUEN UNION DER CDU IN NIEDERSACHSEN • FRAUENZENTRUM FRAUEN(T)RÄUME GIFHORN • GEDOK NIEDERSACHSEN HANNOVER • HEBAMMENVERBAND NIEDERSACHSEN. E.V. • JÜDISCHER FRAUENVEREIN IM LANDESVERBAND DER JÜDISCHEN GEMEINDEN VON NIEDERSACHSEN • KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT NIEDERSACHSEN • KATHOLISCHER DEUTSCHER FRAUENBUND • KONVENT EVANGELISCHER THEOLOGINNEN IN DER EV.-LUTH. LANDESKIRCHE HANNOVERS • KOBRA KOORDINIERUNGS- UND BERATUNGSSTELLE GEGEN MENSCHENHANDEL E.V. • LÄNDLICHE ERWACHSENENBILDUNG IN NIEDERSACHSEN E.V. • LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT DER AUTONOMEN FRAUENHÄUSER NIEDERSACHSEN • LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT EV. FRAUEN- UND GLEICHSTELLUNGSARBEIT IN DER KONFÖDERATION EV. KIRCHEN IN NIEDERSACHSEN • LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT FRAUEN BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN • LANDESRAT LINKE FRAUEN NIEDERSACHSEN • LANDESSPORTBUND NIEDERSACHSEN E.V. • LANDESVERBAND HAUSWIRTSCHAFTLICHER BERUFE MDH NIEDERSACHSEN E.V. • LANDESVERBAND DER UNTERNEHMERFRAUEN IM HANDWERK E.V. • LANDFRAUENVERBAND WESER-EMS E.V. • LESBISCH IN NIEDERSACHSEN • LIBERALE FRAUEN NIEDERSACHSEN • NBB NIEDERSÄCHSISCHER BEAMTENBUND UND TARIFUNION LANDESFRAUENVERTRETUNG • NIEDERSÄCHSISCHER LANDFRAUENVERBAND HANNOVER E.V. • NIKA E.V. NIEDERSÄCHSISCHES KARRIERENETZWERK FÜR FRAUEN IM ÖFFENTLICHEN DIENST • PHÖNIX E.V. • PRO FAMILIA LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN • SOROPTIMIST INTERNATIONAL CLUBS IN NIEDERSACHSEN • SOZIALVERBAND DEUTSCHLAND E.V. LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN • VERBAND ALLEINERZIEHENDER MÜTTER UND VÄTER LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN E.V. • VERBAND DEUTSCHER UNTERNEHMERINNEN • VERBUND DER NIEDERSÄCHSISCHEN FRAUEN- UND MÄDCHENBERATUNGSSTELLEN GEGEN GEWALT E.V. • VEREIN KATHOLISCHER DEUTSCHER LEHRERINNEN E.V. LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN • VEREIN NIEDERSÄCHSISCHER BILDUNGSINITIATIVEN E.V. • VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER FRAUENPOLITIK IN NIEDERSACHSEN. E.V. • VOLKSBUND DEUTSCHE KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN • ZONTA INTERNATIONAL NIEDERSÄCHSISCHE CLUBS